

Philharmonischer Chor Berlin - Newsletter Mai 2023

Unter www.philharmonischer.chor.berlin können Sie unseren Newsletter abonnieren. Greifen Sie zu!



Unser nächstes Konzert:

Sonntag 7. Mai 2023 | 20 Uhr | Philharmonie Berlin, Großer Saal

Giuseppe Verdi - Quattro Pezzi Sacri

Sven-David Sandström - Te Deum (UA)

Ralph Vaughan Williams - Dona Nobis Pacem

Karin Dahlberg, Sopran

Olle Person, Bariton

Uppsala Akademiska Kammerkör

Philharmonischer Chor Berlin

Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt

Stefan Parkman, Dirigent

Ein deutsch-schwedisches Friedenskonzert zum Saisonende unter der Schirmherrschaft Ihrer Majestät Königin Silvia von Schweden

„Her Majesty is very pleased to accept your honourable request to become a patron of the Peace Concerts.“

Groß ist die Freude: **Königin Silvia von Schweden** ist Patronin unserer Friedenskonzerte. Und endlich wieder ein gemeinsames Projekt mit unserem Partnerchor, dem Uppsala Akademiska Kammarkör, am **7. Mai** in der Berliner Philharmonie und an Pfingsten in Norrköping und Uppsala, Schweden.

Eigentlich 2020 zum 75. Jahrestag des Friedens von 1945 geplant, fielen die Aufführungen coronabedingt aus und werden nun unter politisch gänzlich anderen Bedingungen nachgeholt. Seit einem Jahr verdeutlicht die Allgegenwart des russischen Angriffskriegs, dass die Hoffnung auf Frieden uns täglich begleitet. Wir erkennen, wie wichtig eine friedvolle Völkerverständigung mit Toleranz, Offenheit und Respekt gegenüber den gemeinsamen Werten ist.

So präsentieren wir ein Konzert mit Werken, die die Sehnsucht nach Frieden auf eindringliche Weise thematisieren. Im Zentrum steht die Uraufführung eines Werks, das der große schwedische Komponist **Sven David Sandström** für uns geschrieben hat. Es ist eine Neufassung der ambrosianischen Hymne „**Te Deum**“, die er kurz vor seinem Tod 2019 noch fertigstellen konnte. Klanglich geprägt von tonalen Akkorden und Klangverläufen, fügt der Komponist dissonierende Töne aus der jeweils entsprechenden Diatonik hinzu und schafft Klangerfahrungen, die vom Irdischen zum Himmlischen führen.

Diese Uraufführung stellen wir in musikalischen Kontrast zu **Giuseppe Verdis** „**Quattro Pezzi Sacri**“, einem Zyklus aus vier zwischen 1886 und 1897 unabhängig voneinander entstandenen Stücken. Sie erlebten ihre deutsche Erstaufführung am 19. Januar 1899 durch den Philharmonischen Chor Berlin unter der Leitung seines Gründers Siegfried Ochs, also noch zu Lebzeiten des Komponisten. Sie waren damals ein zeitgenössisches Konzertereignis und gelten bis heute neben dem Requiem als Verdis berühmtestes sakrales Werk.

Wir beschließen das Konzert mit dem versöhnenden „**Dona Nobis Pacem**“ von **Ralph Vaughan Williams**, einem Mahnmal für den Frieden, das der Komponist 1936 in Erinnerung an die Opfer des ersten Weltkriegs schrieb. Auch wenn Vaughan Williams seine Antikriegs-Kantate vor 87 Jahren komponierte, erscheint seine Komposition inhaltlich und klangsprachlich aktueller denn je. Die Beschreibung des Krieges, die Hoffnung auf Frieden und der Wunsch nach Heilung in dieser Kantate mögen nicht nur unsere heutige Situation widerspiegeln, sondern sie vermag uns auch Zuversicht auf eine friedlichere Zukunft zu geben und zeigt sich als ein zeitloses Meisterwerk.

Wir danken dem **Goethe Institut Deutschland**, dem **Goethe Institut Stockholm** für die Unterstützung und sind glücklich, dass Ihre Majestät, **Königin Silvia von Schweden**, Schirmherrin der Konzerte in Berlin, Norköpping und Uppsala ist.

Rückblick:

Radiogenuss am Ostermontag

„Die Chöre sind Gebilde von wahrhaft berauscher Schönheit“ jubelte die Presse schon bei der Uraufführung von Georg Schumanns „**Ruth**“ 1909, und so wurde unser

letztes Abonnementkonzert am 5. März, als wir „Ruth“ zum zweiten Mal aufführten, auch vom Deutschlandfunk Kultur aufgezeichnet und am Ostermontag um 20:03 Uhr gesendet! Welch ein Genuss!

Ausblick:

Konzertreise nach Schweden

Die Vorfreude ist groß: Über Pfingsten reisen wir zu einem Gegenbesuch bei unserem Partnerchor Uppsala Akademiska Kammerkör (UAK) und führen dort unser Friedenskonzert auf: Am 27. Mai in der spektakulären Louis de Geer Konzerthalle Norrköping, und am 28. Mai in der wunderschönen Aula der Universität Uppsala. Und klar. Wir freuen uns auf diese Reise, freuen uns auf die herrlichen Konzerte und, wenn wir ehrlich sind, freuen wir uns natürlich auch nicht wenig auf die Kanelbullar, die echten schwedischen Zimtschnecken.

Förderung des Deutschen Musikrats:

Wir wünschen dem dirigentischen Nachwuchs viel Erfolg!

Am 17. Juni ist der Deutsche Musikrat bei uns zu Gast. Sechs Stipendiat:Innen des Forums DIRIGIEREN - sie kommen von den Musikhochschulen Dresden, Frankfurt am Main, Freiburg, München, Nürnberg und Wien - konkurrieren beim Abschlussdirigieren der 1. Förderstufe CHORDIRIGIEREN 2023. Die Stipendiat:Innen dirigieren uns, wir reagieren professionell und eine mit Bernhard Heß, Florian Lohmann, Andrew Ollivant, Hildegard Rützel, Tarmo Vaask hochkarätige Jury entscheidet. Allen wünschen wir viel Erfolg!

Die Förderung des dirigentischen Nachwuchses wurde 2008 von Jörg-Peter Weigle (Philharmonischer Chor Berlin, GMD Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt) sowie Hans-Christoph Rademann (Internationale Bachakademie Stuttgart) begründet. Meisterkurse mit namhaften Dirigent:Innen und Konzerte mit professionellen Chören und Orchestern sollen dem begabten Dirigentennachwuchs die nötige Erfahrung und Praxis für führende Positionen im deutschen und internationalen Musikleben ermöglichen.

Für den Philharmonischen Chor Berlin

herzlich Ihre

Christine Zahn

Konzerteinführung um **19:15 Uhr** mit Benjamin Lang im Südfoyer der Philharmonie.

Karten: www.philharmonischer-chor.berlin bzw. 030_826 47